

Augen der Käse für lebendige Kohlen ansah, hielt er es daran, daß es Feuer fangen sollte. Aber die Käse verstand keinen Spaß, sprang ihm in das Gesicht, spie und kratzte. Da erschrak er gewaltig, lief und wollte zur Hinterthür hinaus; aber der Hund, der da lag, sprang auf und biß ihm ins Bein, und als er über den Hof an den Mist vorbei rennte, gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuße; der Hahn aber, der vom Lärmen aus dem Schlafe geweckt und munter geworden, rief vom Balken herab: „Kikeriki!“ Da lief der Räuber, was er konnte, zu seinem Hauptmanne zurück und sprach: „ach, in dem Hause sitzt eine gräuliche Hexe, die hat mich angehaucht und mit ihren langen Fingern mir das Gesicht zerkratzt, und vor der Thür steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen, und auf dem Hofe liegt ein schwarzes Ungethüm, das hat mit einer Holzkeule auf mich losgeschlagen, und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: „bringt mir den Schelm her!“ Da machte ich, daß ich fort kam.“ Von nun an getrauten sich die Räuber nicht wieder in das Haus; den vier Bremer Muskanten gefiel es aber so wohl darin, daß sie nicht wieder heraus wollten, und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm.

12. Das Schlaraffenland.

Das Königreich Schlaraffenland
Ist faulen Leuten wohl bekannt.
Der Eingang aber ist gar schwer;
Denn um die ganze Gegend her
Zieht ein Gebirg von Hirsenbrei
Breit wohl zwei Meilen oder drei.
Wer einziehen will, muß sich vermaßen,
Durch dies Gebirg sich durch zu essen.
Hat er dazu Kraft und Geschick,
So ist er dein im Augenblick.